

Sakramentspredigten für die Erstkommunionfeier. Von Bruder *Willram*. Innsbruck, „Tyrolia“. Kart. S. 4.50.

Die Vorzüge, die sich im ersten Bande „Festansprachen“ finden, nämlich die Schönheit der Sprache und die klare Disposition der Gedanken und des Aufbaues, zeichnen auch dieses Bändchen aus. Wie der Verfasser im Vorwort selber sagt, haben diese Ansprachen nicht allein die Kinder selber im Auge, sondern auch die Eltern, besonders solche Eltern, die sonst dem religiösen Leben fernstehen, aber zur Erstkommunion der Kinder in einer empfänglichen Disposition kommen. Dadurch beinhalten diese Ansprachen ein Gedankenmaterial, das auch sonst zu Sakramentspredigten sehr gut verwendbar ist.

Linz a. D.

Prof. Dr Josef Fließner.

Rosenkranz und Frauenseele. Von *Donatus Haugg*. (83.) München, Kösel u. Pustet. Kart. M. 1.60.

Hier sind die vier Vorträge — Der Rosenkranz eine Gebets-Schule, der Rosenkranz eine Marien-Schule, der Rosenkranz eine Opfer-Schule, Ewig dein, Maria! — wiedergegeben, die der Verfasser am 10. Oktober 1934 in Kaufbeuren dem Zweigverein des Katholischen Frauenbundes Kaufbeuren-Füssen gehalten hat. Neu hinzugekommen ist die zweite Lesung: Der Rosenkranz eine Arbeits-Schule. Das Büchlein dient dem Apostolat des Rosenkranzes und geht besonders den Beziehungen zwischen dem Rosenkranz und der Frauenseele nach. Mit feinem Verständnis weiß Haugg die Probleme des Frauenlebens in das Rosenkranzgebet hineinzutragen und den Rosenkranz zum seelenvollen Standesgebet und Standesprogramm unserer Frauen- und Mädchenwelt zu machen. „Das Seelische gehört überall an die Spitze.“ Wirklich ein reizendes Büchlein in edelster Form! Möge es in recht viele Hände kommen!

Schweiklberg.

P. Titus Sippl O. S. B.

In pace. Armenseelen-Predigten von *Nikolaus Heller*. 8^o (262).

Rottenburg a. N., Badersche Verlagsbuchhandlung. Brosch. M. 4.20, kart. M. 4.80, geb. M. 5.40.

Wenn ich mir in der heutigen teuren Zeit ein Predigtbuch kaufe, so muß ich mich vorher versichern, ob ich die einzelnen Predigten des Buches auch zu den „meinen“ machen und halten kann. Vorliegende Allerseelen-Predigten lassen dies ohneweiters zu; wer sie gründlich durchmeditiert, wird überzeugende und schöne Predigten für seine Zuhörer haben. Die Themen der 13 Predigten sind durchwegs originell, nämlich: Allerseelenzeit, Reinigung, Die Blume des Allerseelentages, Drei Seelengüter, Barmherzigkeit, Beweggründe, Jesus am Grabe des Lazarus, Friedhof, Die heilige Messe, Totenoffizium, Vaterunser, Kreuzweg und Gottes Trost. Ein großer Vorteil dieser Predigten ist auch, daß sie ganz den Forderungen des Meisters der Armenseelen-Predigt, des Bischofs Keppler, entsprechen. Auszusetzen wäre vielleicht die große Länge der Predigten — jede fast 20 Seiten — und der Umstand, daß die Freuden des Fegefeuers zu wenig zur Geltung kommen, die, wie Dr Bartmann in seiner Dogmatik und in seinem großen Trostbuch: „Das Fegefeuer“ verlangt, stets betont werden sollen.

Bad Kreuzen.

Franz Singer, Pfarrer.